



Wegweiser

für ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten im Landkreis Karlsruhe

Stand März 2018

Landratsamt Karlsruhe
Dezernat III - Amt für Integration



Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
1. Ehrenamtskoordination des Landratsamtes Karlsruhe	5
2. Anlaufstellen und Ansprechpartner für Geflüchtete im Landratsamt Karlsruhe	7
2.1. Ablauf eines Asylverfahrens	7
2.2. Unterbringung	8
2.3. Sozialpädagogische Beratung	10
2.4. Leistung	12
2.5. Sprachkurse.....	14
2.6. Arbeit und Ausbildung.....	19
3. Projekte für bürgerschaftlich Engagierte in der Migrationsarbeit des Landratsamtes Karlsruhe	21
3.1. Integrationslotsen für Sprache und Integration	21
3.2. Ehrenamtliche Familienpaten	22
4. Kooperationsangebote im Landkreis Karlsruhe	23
4.1. Hauptamtliches Netzwerk in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung.....	23
4.2. Sprachmittlerdienst.....	25

Abkürzungsverzeichnis

AAW	Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e.V.
AE	Aufenthaltserlaubnis
AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
AsylG	Asylgesetz
AUB	Anschlussunterbringung
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
DAA	Deutsche Angestellten Akademie GmbH
DeuFöV	Deutschförderverordnung
IB	Internationaler Bund
I.d.E.	Integration durch Erwerbstätigkeit
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
GER	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
GU	Gemeinschaftsunterkunft
LEA	Landeserstaufnahmestelle
LFZ	Lern- und Förderzentrum
MGH	MehrGenerationenHaus
SGB	Sozialgesetzbuch
UE	Unterrichtseinheit
VHS	Volkshochschule
VwV	Verwaltungsvorschrift

1. Ehrenamtskoordination des Landratsamtes Karlsruhe

Das Landratsamt Karlsruhe bietet seit Frühjahr 2015 eine zentrale Anlaufstelle mit zwei Vollzeitstellen in der Ehrenamtskoordination für den Landkreis Karlsruhe an.

Die Ehrenamtskoordination berät in allen Belangen ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten und beantwortet gerne Ihre Fragen. Sie berät und begleitet Ehrenamtsnetzwerke, Ehrenamtsinitiativen und Vereine. Weitere Tätigkeitsfelder sind Vernetzung und Koordination von Ehrenamtskreisen und Arbeitsgruppen. Die Ehrenamtskoordination verfügt über Kontakte zu Fachberatungsstellen und anderen Akteuren im Bereich Integration und Migration und kann ehrenamtlich Engagierte somit an die gewünschten Ansprechstellen weiterleiten und weitervermitteln. In Konfliktsituationen zwischen Haupt- und Ehrenamt kann die Ehrenamtskoordination zudem angefragt werden, um bei der gemeinsamen Lösung zu unterstützen. Auch Fragen zum Thema Versicherungsschutz und Ehrenamtsvereinbarung mit dem Landratsamt Karlsruhe werden beantwortet.

Die Ehrenamtskoordinatoren bieten zudem die Projekte „Sprachmittlerdienst“ in Kooperation mit dem Caritasverband Ettlingen e.V. sowie das Projekt der „Integrationslotsen für Sprache und Integration“ in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung (AAW) im Landkreis Karlsruhe an. Des Weiteren sind sie Teil des „Hauptamtlichen Netzwerks in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung im Landkreis Karlsruhe“ zusammen mit den Vertretern des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe, des Caritasverbands Bruchsal e.V., des Caritasverbands Ettlingen e.V. und dem Malteser Hilfsdienst e.V.

Ehrenamtskoordination im Landratsamt Karlsruhe:

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Landratsamt Karlsruhe

Frau Jasmin Bohnes
Dezernat III, Amt für Integration
Ehrenamtskoordination
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 630

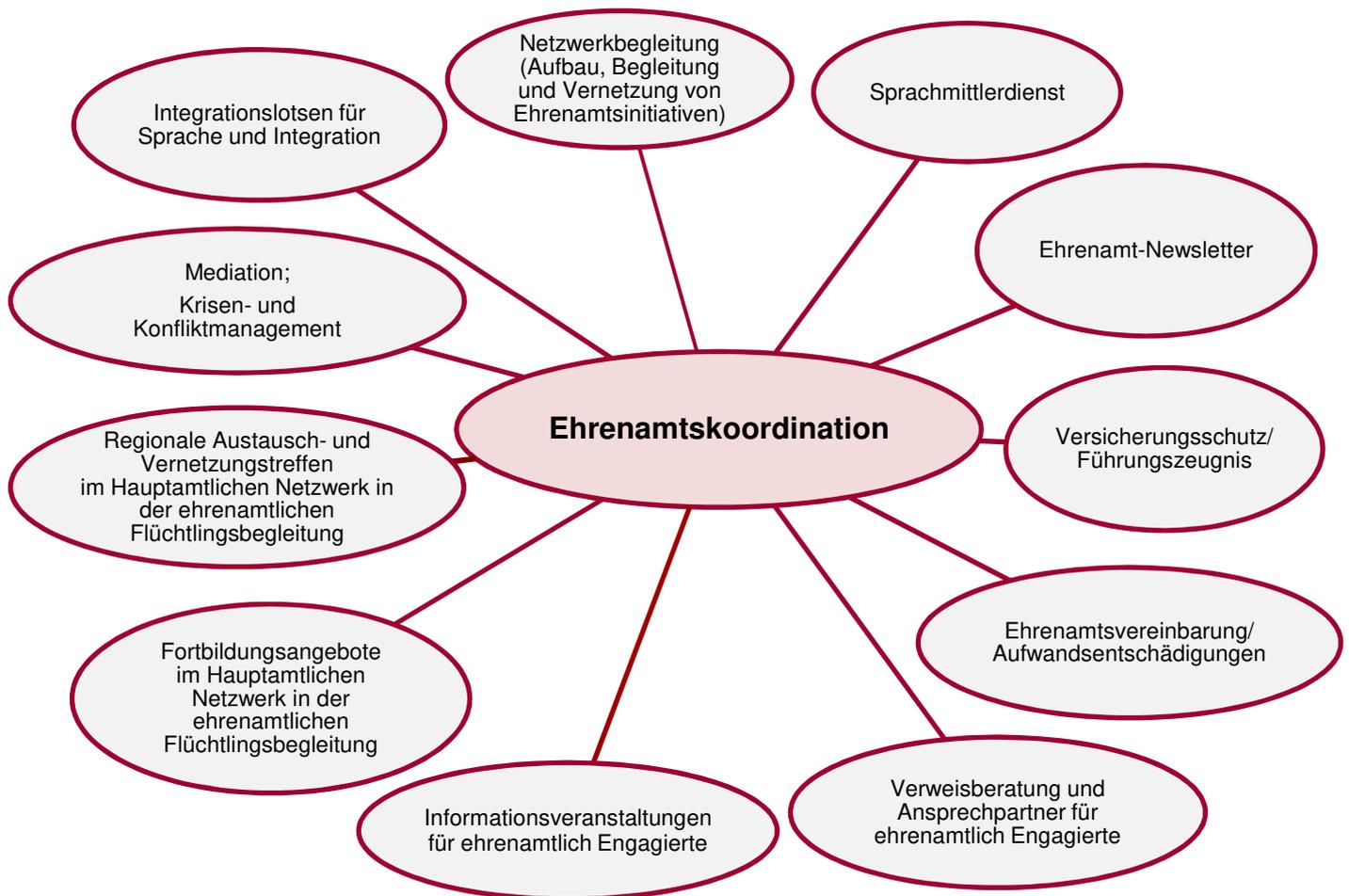
jasmin.bohnes@landratsamt-karlsruhe.de

Landratsamt Karlsruhe

Frau Kayathri Nathan
Dezernat III, Amt für Integration
Ehrenamtskoordination
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 160

kayathri.nathan@landratsamt-karlsruhe.de

Aufgabenfelder Ehrenamtskoordination:



Ehrenamt-Newsletter

Der monatliche Ehrenamt-Newsletter enthält wichtige Informationen für den gesamten Landkreis Karlsruhe zum Thema Integration, Migration und Flüchtlinge.

Interesse am Ehrenamt-Newsletter?

Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Ehrenamt-Newsletter“ an:

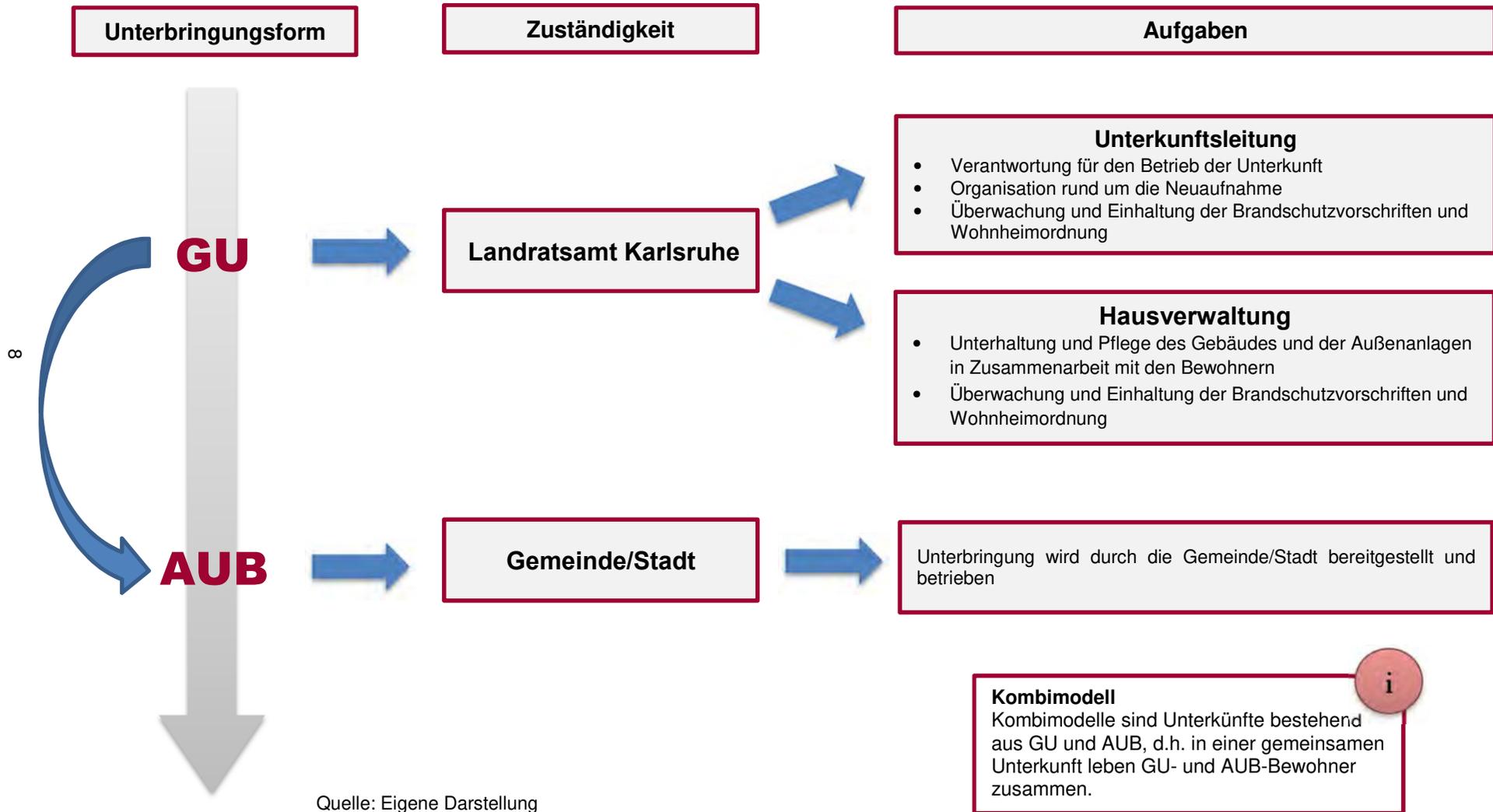
amt33.ehrenamtskoordination@landratsamt-karlsruhe.de.

2. Anlaufstellen und Ansprechpartner für Geflüchtete im Landratsamt Karlsruhe

2.1. Ablauf eines Asylverfahrens

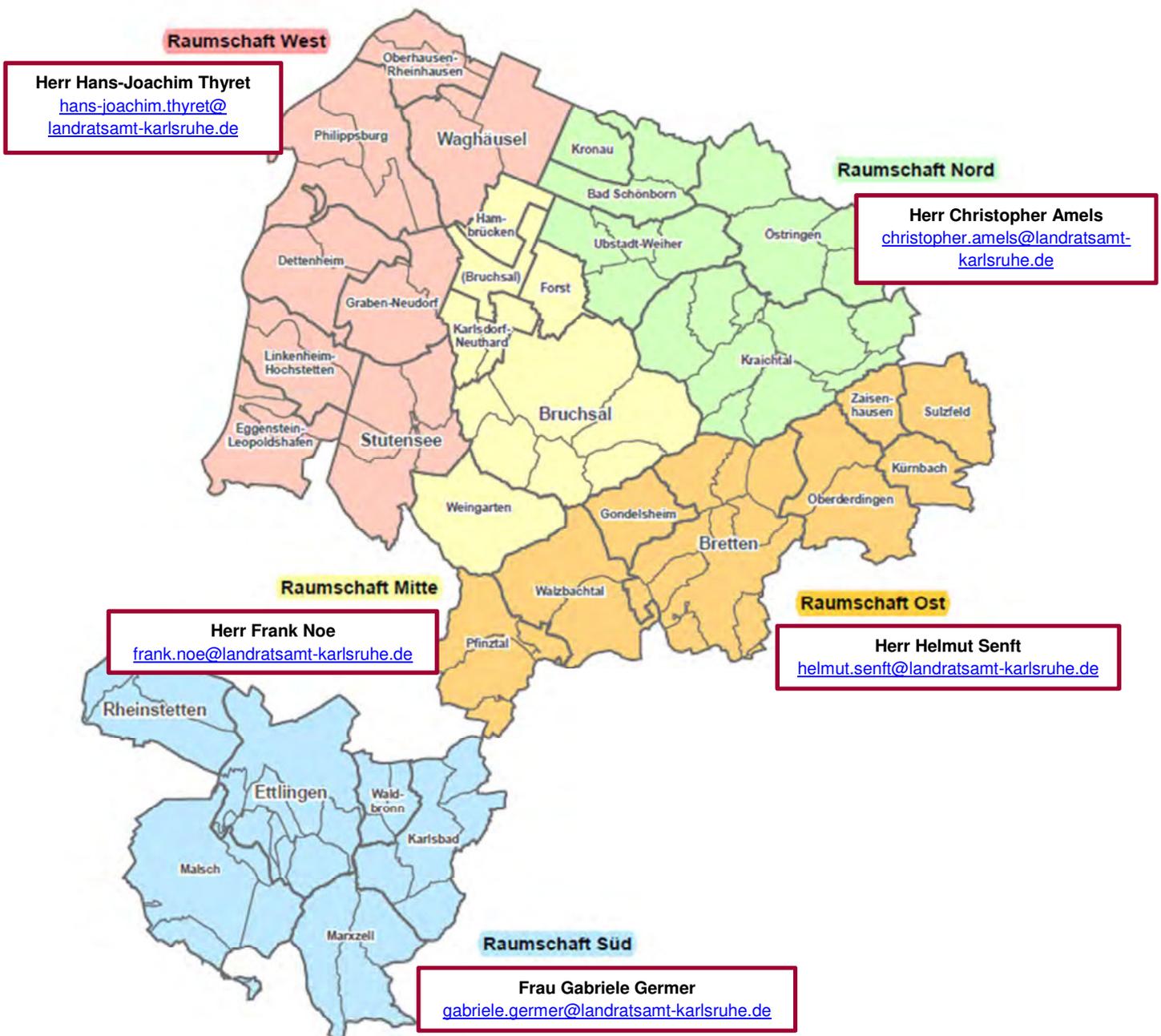


2.2. Unterbringung

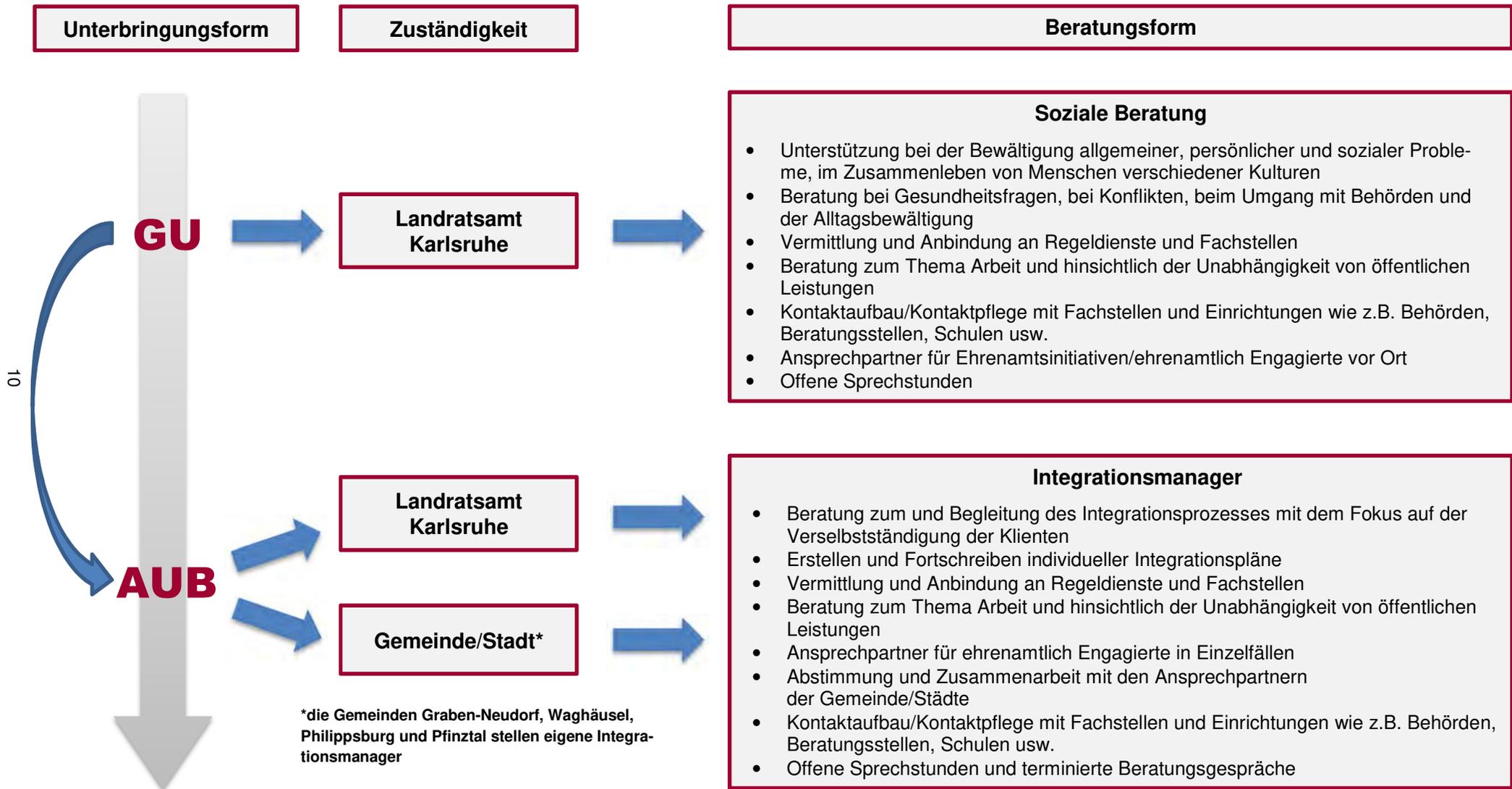


Landkreiskarte Raumschaften

Teamleitungen Unterkunftsleitung und Hausverwaltung



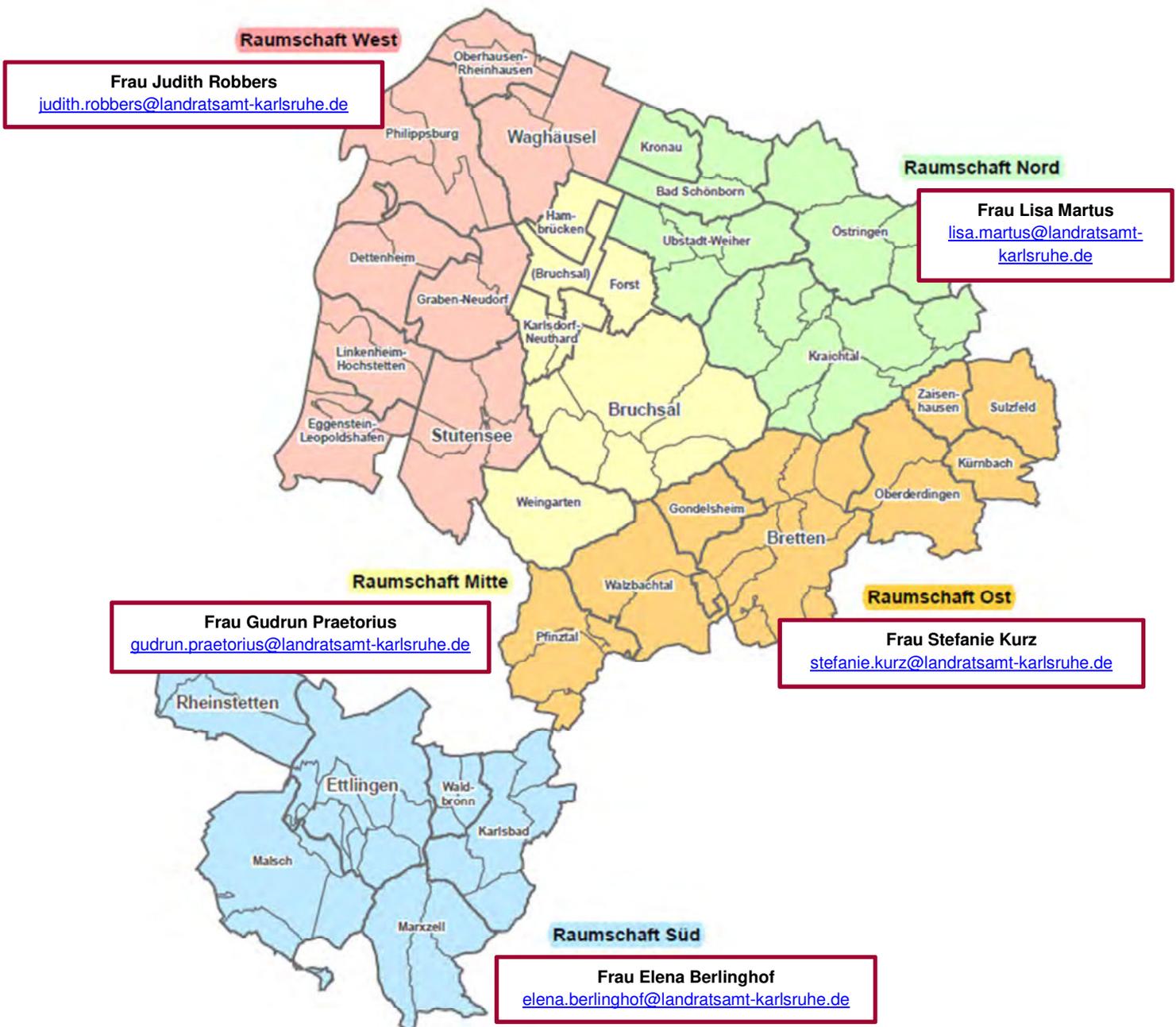
2.3. Sozialpädagogische Beratung



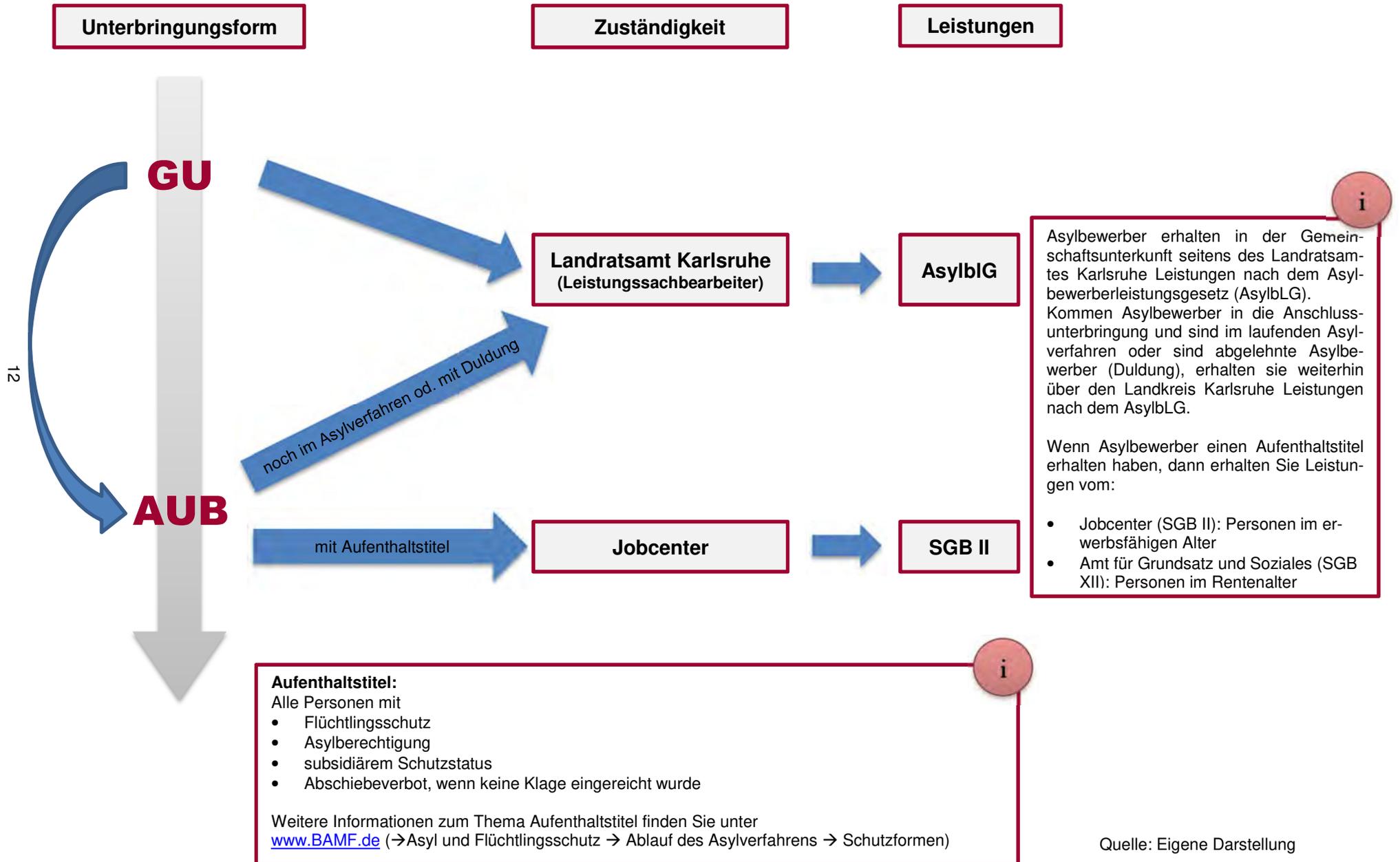
Quelle: Eigene Darstellung

Landkreiskarte Raumschaften

Teamleitungen Soziale Beratung und Integrationsmanagement

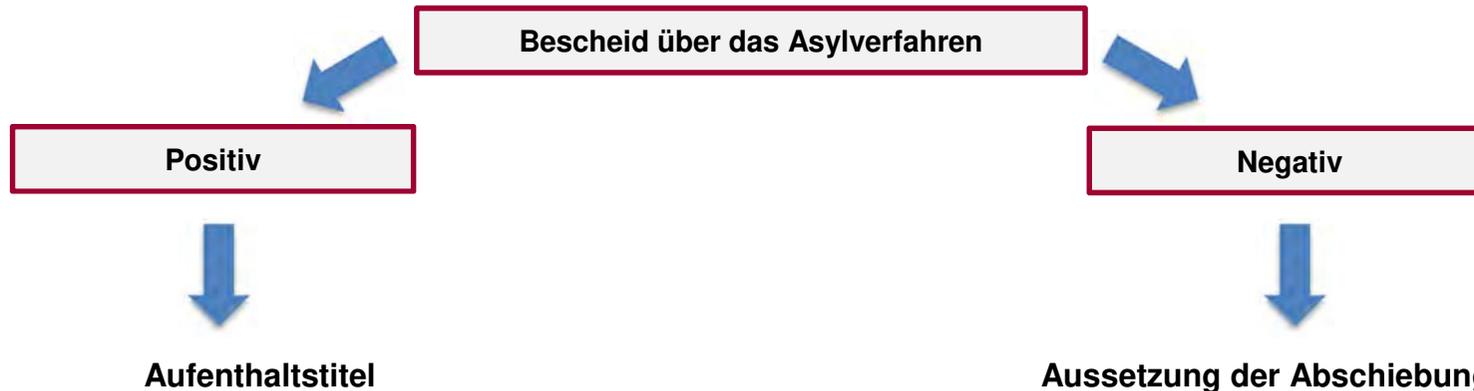


2.4. Leistung



Leistung

Die Entscheidung über das Asylverfahren erfolgt über das BAMF durch einen Bescheid, welcher direkt an den Asylbewerber geschickt wird. Dieser Bescheid kann positiv oder negativ (mit der Aufforderung zur freiwilligen Ausreise) sein. Bei einem positiven Bescheid erfolgt die Neuzuordnung der Leistungszuständigkeit entweder zum Jobcenter (SGB II) oder zum Amt für Grundsatz und Soziales (SGB XII).

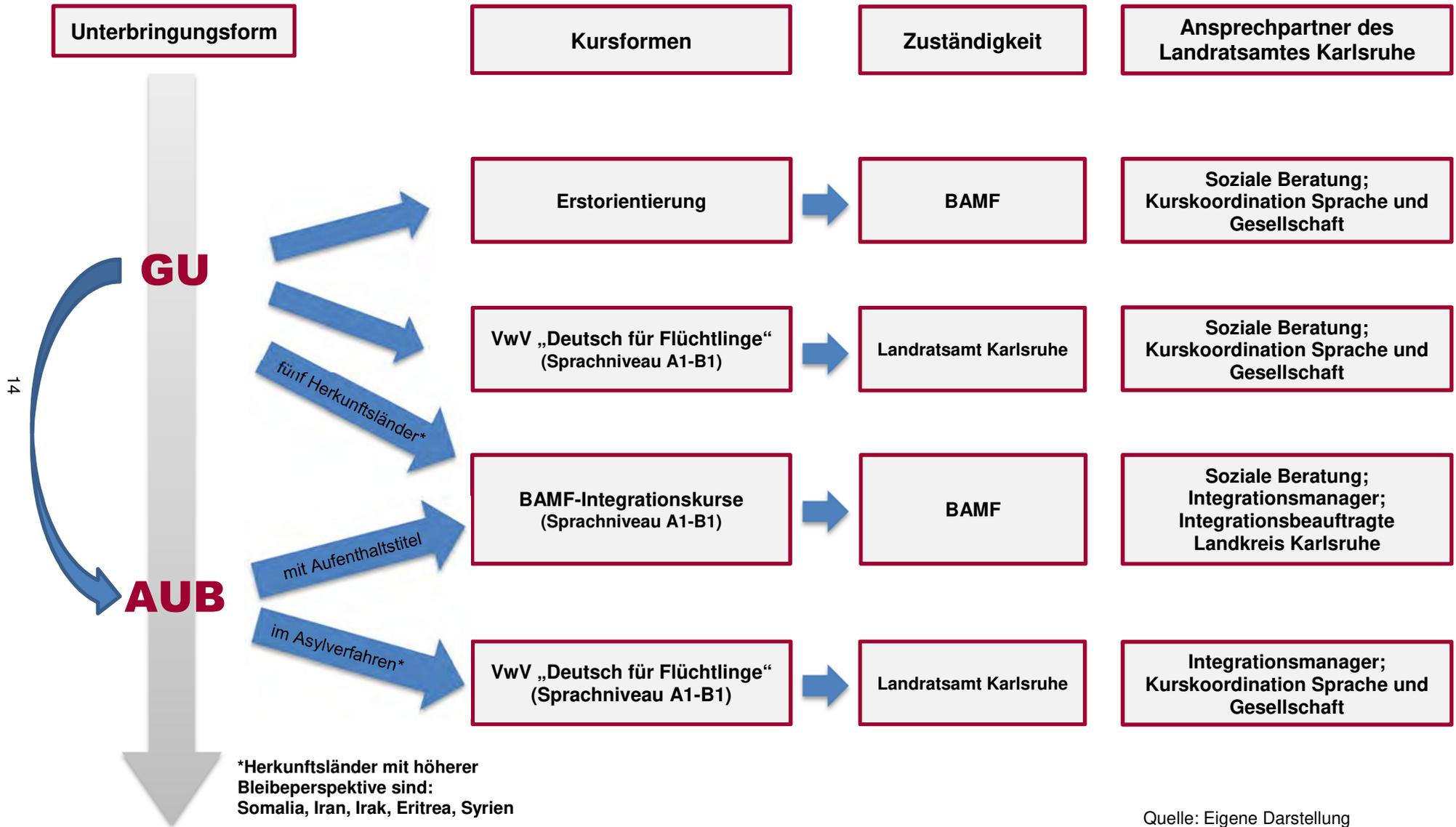


Quelle: BAMF



Weitere Informationen zum Thema Aufenthaltstitel finden Sie unter www.BAMF.de (→ Infothek → Fragen und Antworten)

2.5. Sprachkurse



Sprachkurse

Für Asylsuchende gibt es die Möglichkeit, Sprachkursangebote im Landkreis Karlsruhe wahrzunehmen. Die Art der Sprachkurse hängt vom Stand des Asylverfahrens ab. Befinden sich die Asylbewerber in den GU's und kommen aus den 5 Herkunftsländern mit höherer Bleibeperspektive (Iran, Irak, Somalia, Syrien und Eritrea) oder sind anerkannt, dann können diese Personengruppen einen Integrationskurs vom BAMF besuchen. Asylsuchende in den GU's bzw. in der AUB, die sich noch im Asylverfahren befinden, haben die Möglichkeit Sprachkurse nach der VwV „Deutsch für Flüchtlinge“ zu besuchen.

Die Soziale Beratung bzw. der Integrationsmanager berät über das Sprachkursangebot. Die Kurskoordination für Sprache und Gesellschaft koordiniert landkreisweit Sprachkurse und ist Ansprechstelle für alle Kurse im Rahmen der VwV „Deutsch für Flüchtlinge“. Sie ist für die Organisation (Sprachniveau A1-B1) und Etablierung dieser Sprachkurse, gemeinsam mit den Kursträgern, verantwortlich.

Die Integrationsbeauftragte leitet und koordiniert in Kooperation mit der Regionalkoordinatorin des BAMF, das Netzwerk der Bildungsträger für Integrationskurse. Ziel des gemeinsamen Netzwerkes ist der Informationsaustausch und die Klärung der Integrationskursbedarfe im Landkreis Karlsruhe.

Kurskoordination Sprache und Gesellschaft und Integrationsbeauftragte im Landratsamt Karlsruhe:

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Landratsamt Karlsruhe
Frau Diana Novoa-Nino
Dezernat III, Amt für Integration
Kurskoordination Sprache und Gesellschaft
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 540
diana.novoa-nino@landratsamt-karlsruhe.de

Landratsamt Karlsruhe
Frau Darja Chevalier
Dezernat III, Amt für Integration
Integrationsbeauftragte
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 570
darja.chevalier@landratsamt-karlsruhe.de

Deutschkurse nach der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales und Integration (VwV) "Deutsch für Flüchtlinge":

Als Baustein des Landesregierungsprogramms „Chancen gestalten - Wege der Integration in den Arbeitsmarkt öffnen“ wurden professionelle Sprachförderangebote für Asylsuchende ausgebaut. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Karlsruhe werden Sprachkurse für Asylbewerber mit offener Bleibeperspektive angeboten (d.h. in der Praxis Personen aus Ländern, deren Gesamtschutzquote im Asylverfahren unter 50 Prozent liegt, bspw. Afghanistan, Nigeria, Pakistan etc.). Um den Anschluss zu anderen Sprachkursen zu ermöglichen, orientieren sich die Kursformate und -standards an den Kursen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge. Für die Organisation der Kurse VwV „Deutsch für Flüchtlinge“ ist die Kurskoordination Sprache und Gesellschaft im Landkreis Karlsruhe zuständig.

VwV - Sprachkurs:

Kursarten	Ziel	Unterrichtseinheiten (UE)
Alphabetisierungskurse	A1	600 UE
Grundkurs	A1/A2	300 UE
Aufbaukurs	A1/B1	300 UE

Folgende Kursträger sind über das BAMF zertifiziert und bieten VwV „Deutsch für Flüchtlinge“ im Landkreis Karlsruhe an:

- Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e.V. (AAW)
- Internationaler Bund (IB)
- Mehrgenerationenhaus Bürgerwerkstatt Stutensee e.V.

Weitere Informationen zum Thema VwV „Deutsch für Flüchtlinge“ finden Sie unter: <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/foerderprogramm-deutsch-fuer-fluechtlinge/>

Integrationskurse „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“:

Das BAMF fördert Sprachkurse für alle Zugewanderten mit einem Aufenthaltstitel, EU-Bürger und Spätaussiedler, sowie Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive (in der Praxis Personen aus den fünf Herkunftsländer Syrien, Eritrea, Irak, Iran und Somalia, deren Gesamtschutzquote im Asylverfahren mind. 50 Prozent beträgt) und Geduldete mit einer Aufenthaltserlaubnis (AE) nach § 60 a Abs. 2 Satz 3 AufenthG. Das Ziel dieser Kurse ist, das Sprachniveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) zu erreichen und einen Einblick in die Rechtsordnung, die Kultur und die Geschichte Deutschlands zu bekommen. Die Steuerung der Integrationskurse liegt in der Zuständigkeit des BAMFs. Der vom BAMF durchgeführte Integrationskurs besteht aus 700 UE. Der Integrationskurs setzt sich zusammen aus dem Basissprachkurs (300 UE), dem Aufbaukurs (300 UE) und dem Orientierungskurs (100 UE).

BAMF - Integrationskurs:

Integrationskurs	Dauer	Unterrichtseinheiten (UE)
Basissprachkurs	3 Basismodule	je 100 UE
Aufbaukurs	3 Module	je 100 UE
Orientierungskurs		100 UE

} Integrationskurs } 600 UE

Spezielle Kursarten wie bspw. Alphabetisierungskurse, Kurse für Frauen und Eltern, sowie Kurse für junge Erwachsene werden zusätzlich im Landkreis Karlsruhe angeboten.

Wenn die UE in den Integrationskursen vollständig ausgeschöpft sind und bislang keine Prüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, dann besteht die Möglichkeit für den Asylbewerber den Abschluss über die Kurse der Deutschförderverordnung (DeuFöV) nachzuholen (siehe unten).



Folgende Kursträger sind über das BAMF zertifiziert und bieten Integrationskurse im Landkreis Karlsruhe an:

- I.d.E. (Integration durch Erwerbstätigkeit) Trainingsinstitut Runne GmbH
- Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e.V.
- Internationaler Bund (IB)
- Lern- und Förderzentrum (LFZ)
- MehrGenerationenHaus Bürgerwerkstatt Stutensee e.V.
- Vinzentiusverein e.V. Wiesental

Weitere Informationen zum Thema Integrationskurse finden Sie unter:
<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/Integrationskurse/integrationskurse-node.html>

Berufsbezogener Sprachkurs nach der Deutschförderverordnung (DeuFöV):

In Rahmen des Gesamtprogramms Sprache werden berufsbezogene Sprach- und Weiterqualifizierungsmodule für arbeitssuchende Migranten und Flüchtlinge angeboten. Die Teilnahme an einem Integrationskurs ist die Voraussetzung, um generell an einem BAMF DeuFöV Kurs teilzunehmen. Hier werden arbeitssuchend gemeldete Personen mit Migrationshintergrund, die Bedarf an sprachlicher Weiterqualifizierung haben, EU-Bürger sowie Geflüchtete, die sich im Anerkennungsverfahren befinden und eine gute Bleibeperspektive haben (in der Praxis Personen aus Syrien, Eritrea, Irak, Iran, Somalia und bis 31.12.2017 Afghanistan) kontinuierlich auf den Arbeitsmarkt vorbereitet.

DeuFöV-Kurse:

Kursarten	Ziel	Unterrichtseinheiten (UE)
Basismodul	B1 auf B2	400 UE
	B2 auf C1	300 UE
	C1 auf C2	300 UE
Spezialmodule		
<ul style="list-style-type: none"> • Anerkennungsverfahren der verschiedenen Fachrichtungen (wenn bereits Vorkenntnisse, Erfahrungen mit ggf. Abschlüssen aus dem Heimatland vorhanden sind) • Wiederholermodule (für Personen, die zuvor den Integrationskurs nicht bestanden haben) 	z.B. Pflege, Pädagogik, Gewerbe od. Technik A1/A2	

Folgende Kursträger bieten DeuFöV im Landkreis Karlsruhe an:

- Arbeitskreis für Aus- und Weiterbildung e.V.
- Volkshochschule Karlsruhe e.V.
- ZukunftPlus e.V.

Die Steuerung der berufsbezogenen Sprachkurse liegt beim BAMF.

Weitere Informationen zum diesem Thema finden Sie unter:

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/DeutschLernen/DeutschBeruf/Bundesprogramm-45a/bundesprogramm-45a-node.html>

Erstorientierung für Asylbewerber „Bundesamt für Migration und Flüchtlinge“:

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet den Asylbewerbern Kurse an, in denen sie lernen, wie sie sich in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld orientieren und in typischen Alltagssituationen auf Deutsch verständlich machen können. Die Teilnehmer erwerben durch 6 thematische Module wesentliche Informationen über das Leben in Deutschland erhalten und gleichzeitig erste Deutschkenntnisse. Primäre Zielgruppe der Kurse sind Asylbewerber, die weder aus einem Land mit hoher Bleibeperspektive, noch aus einem sicheren Herkunftsland stammen.

Folgende Kursträger bieten Erstorientierungskurse für Asylbewerber an:

- Malteser Hilfsdienst gGmbH, Region Baden-Württemberg, Standort: Friedhofstr. 11, 76646 Bruchsal
- Deutsche Angestellten-Akademie GmbH (DAA), Standort: Hirschstr. 12-14, 76133 Karlsruhe
- Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e.V.
Standort: Eggenstein - Katholisches Gemeindezentrum St. Antonius, St. Albertus Magnusstr. 1

Weitere Informationen zum Thema Erstorientierung vom BAMF finden Sie unter:

<http://www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/ErstorientierungskurseAsylbewerber/erstorientierung-asylbewerber-node.html>

Ehrenamtlicher Deutschunterricht in den Gemeinschaftsunterkünften:

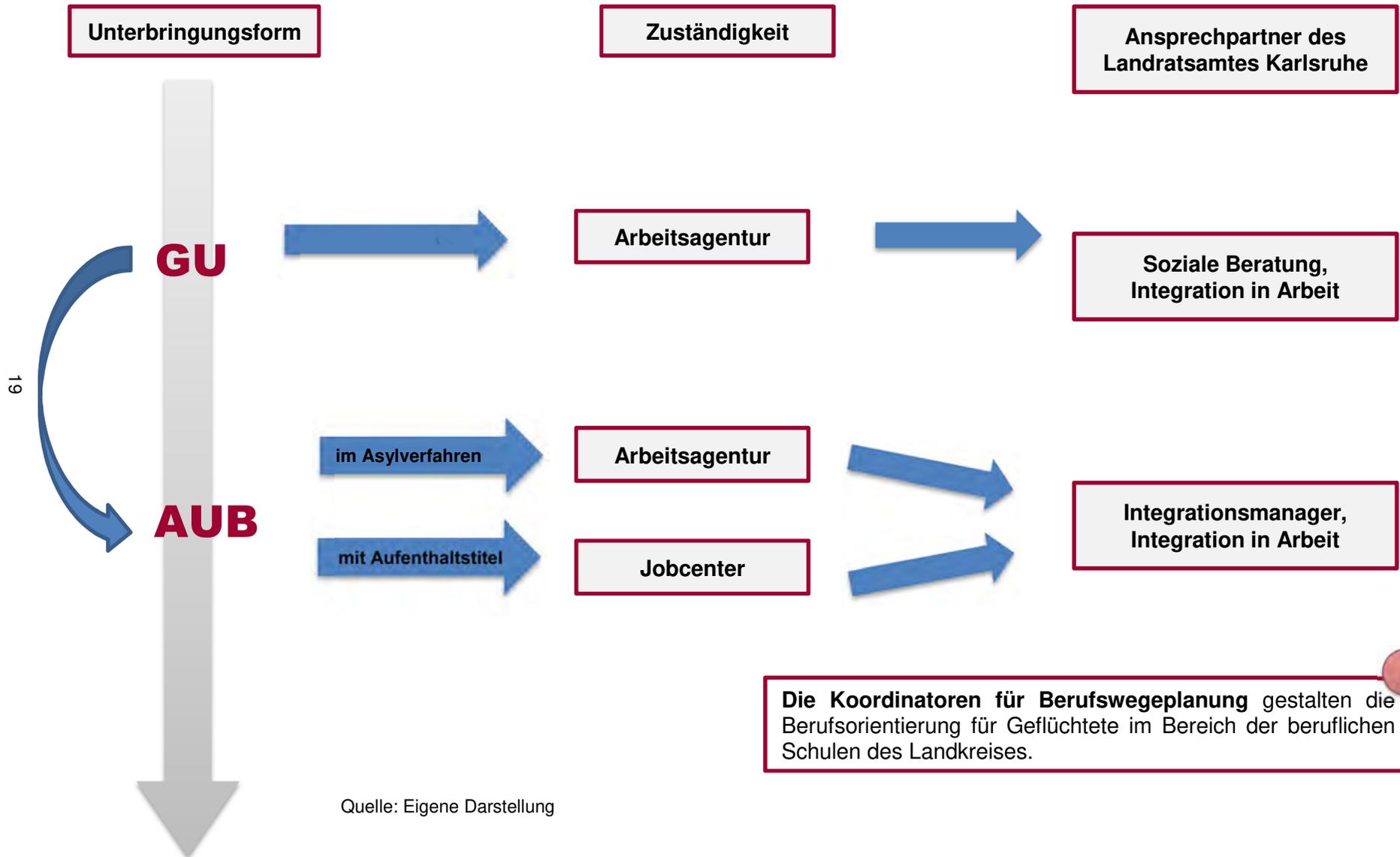
In den Gemeinschaftsunterkünften bieten Ehrenamtliche und Ehrenamtsinitiativen niedrigschwellige Deutschkurse für Geflüchtete an. Das Landratsamt Karlsruhe unterstützt diese Ehrenamtsinitiativen die Bereitstellung von Deutschbüchern.

Ehrenamtliche Deutschlehrer, die in Gemeinschaftsunterkünften aktiv unterrichten, können zudem mit dem Landratsamt Karlsruhe eine Ehrenamtsvereinbarung abschließen und Aufwandsentschädigungen über eine Pauschale geltend machen.

Das Hauptamtliche Netzwerk in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung bietet regelmäßige Fortbildungsangebote im Bereich des ehrenamtlichen Deutschunterrichts an, in denen sich ehrenamtliche Deutschlehrer weiterqualifizieren können.

Bei Interesse an einer Tätigkeit als ehrenamtlicher Deutschlehrer können Sie sich gerne direkt an die Soziale Beratung in der jeweiligen Gemeinschaftsunterkunft wenden.

2.6. Arbeit und Ausbildung



Arbeit und Ausbildung

Die Agentur für Arbeit und das Jobcenter bereiten die Asylbewerber auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt vor und vermitteln die Personen in Arbeit. Der Asylsuchende kann mit der Sozialen Beratung bzw. den Integrationsmanagern sprechen und wichtige Fragen vorab klären. Die Soziale Beratung bzw. der Integrationsmanager führt Einzelfallberatungen durch und vermittelt direkt an die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter.

Die Koordinierungsstelle Integration in Arbeit vernetzt und koordiniert auf Landkreisebene, d.h. sie arbeitet im Netzwerk und als Schnittstelle mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer etc. Sie stellt Informationen zum Thema Arbeit und Ausbildung für Geflüchtete zur Verfügung und organisiert Informationsveranstaltungen. Außerdem vermittelt sie direkt an Netzwerkpartner und an entsprechende Fachberatungsstellen.



Integration in Arbeit im Landkreis Karlsruhe:

Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Landratsamt Karlsruhe

Frau Bettina Lichter
Dezernat III, Amt für Integration
Integration in Arbeit
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 080
bettina.lichter@landratsamt-karlsruhe.de

Landratsamt Karlsruhe

Frau Anne Berger
Dezernat III, Amt für Integration
Integration in Arbeit
Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe
Tel.: 0721 936 - 77 450
anne.berger@landratsamt-karlsruhe.de

3. Projekte für bürgerschaftlich Engagierte in der Migrationsarbeit des Landratsamtes Karlsruhe

3.1. Integrationslotsen für Sprache und Integration

Der Schlüssel, um Menschen in die Gesellschaft zu integrieren, ist die Sprache. Daher unterstützen Integrationslotsen für Sprache und Integration als ehrenamtlich Engagierte – mit und ohne Migrationshintergrund – die Teilnehmer in den Integrationskursen des BAMF im Landkreis Karlsruhe. Sie stehen bei Alltagsfragen zur Seite und unterstützen bei der Anwendung der deutschen Sprache.

Das Projekt der Integrationslotsen ist ein Begleitprogramm, das genau diese Kursteilnehmer aus den BAMF-Integrationskursen durch Zusatzangebote fördert:

- Sprach-/Lernbegleitung nach den Kursen; Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Organisieren von Exkursionen, z.B. Museumsbesuche, Ausflüge in die Region, Besuche von sozialen Einrichtungen
- Schaffen von Treffpunkten zum Kennenlernen
- Individuelle Begleitungen

Das Integrationslotsenprojekt wird durch eine Projektkoordinatorin fachlich begleitet. Die Projektkoordination unterstützt die Integrationslotsen bei Fragen und bei der Umsetzung von verschiedenen Ideen und Aktivitäten. Integrationslotsen haben die Möglichkeit, eigene Interessen und Fähigkeiten einzubringen und diese im Projekt umzusetzen. Außerdem können sie Angebote und Aktivitäten in einem strukturierten Rahmen und in einer mittelfristig festen Gruppe von Teilnehmern aus den Integrationskursen einbringen. Die Bedeutung des Ehrenamts bei Migranten und Geflüchteten wird durch das Integrationslotsenprojekt deutlicher und der Gewinn von ehemaligen Kursteilnehmern schafft weitere Multiplikatoren für das Projekt.

Das Projekt - Integrationslotsen für Sprache und Integration - ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Landkreis Karlsruhe mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und den Integrationskursträgern im Landkreis Karlsruhe. Gefördert wird das Projekt aus den Integrationsmitteln des Landkreises Karlsruhe.

Im Landkreis Karlsruhe wird das Projekt der Integrationslotsen für Sprache und Integration beim AAW in Bruchsal und Ettlingen, im MehrGenerationenHaus (MGH) in Stutensee und beim I.d.E. in Bretten durchgeführt.

Bei der ehrenamtlichen Tätigkeit als Integrationslotse für Sprache und Integration bekommen Sie folgende Unterstützung:

- Fachliche Begleitung durch die Projektkoordination des AAW, Kontakt Frau Barth, E-Mail: d.barth@aaw.de; Tel.: 0721/ 850 290)
- Budget aus den Integrationsmitteln des Landkreises für die Durchführung von Exkursionen und Aktivitäten mit den Teilnehmer aus den Integrationskursen
- Qualifizierung und Weiterbildung durch kostenlose Fortbildungsangebote
- Möglichkeit sich durch regelmäßige Treffen mit anderen Integrationslotsen auszutauschen und über Erfahrungen und Aktivitäten zu berichten
- Erstattung von Reise- und Fahrtkosten, die durch eine Aktivität mit den Teilnehmern anfallen sowie Versicherungsschutz

Für weitere Fragen zum Integrationslotsenprojekt für Sprache und Integration im Landkreis Karlsruhe wenden Sie sich direkt an die **Ehrenamtskoordinatorin Frau Kayathri Nathan**, E-Mail: kayathri.nathan@landratsamt-karlsruhe.de; Tel.: 0721 936 - 77 160

3.2. Ehrenamtliche Familienpaten

Das Angebot „Familienpaten im Landkreis Karlsruhe“ hat das Ziel, Familien frühzeitig zu erreichen und präventiv zu unterstützen. Familien und Alleinerziehende stehen im Alltag mit ihren Kindern oft vor großen Herausforderungen. In solchen Situationen können Familien durch Familienpaten unterstützt und entlastet werden. Zudem können Familienpaten als verlässliche Ansprechperson dienen.

Familienpaten unterstützen und entlasten:

- Alleinerziehende
- Kinderreiche Familien/ Familien mit Neugeborenen
- Familien mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung
- Familien in besonderen Lebenslagen

Familienpaten nehmen sich 2 - 4 Stunden wöchentlich Zeit und...

- unterstützen im Alltag
- gestalten mit Kindern und Jugendlichen die Freizeit
- begleiten zu Behörden, Ärzten oder anderen Einrichtungen
- haben ein offenes Ohr für Gespräche mit Eltern
- sind „Mutmacher“ in belastenden Lebensphasen
- sind „Zeitschenker“ für Kinder und Eltern

Das Angebot der Familienpaten wird in Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den drei Koordinationsstellen der Familienpaten im Landkreis Karlsruhe (Caritasverband Bruchsal und Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe) angeboten.

Die Familienpaten arbeiten unentgeltlich und ehrenamtlich. Unfall- und Haftpflichtversicherung werden durch den Träger der Koordinationsstellen gewährt. Entstandene Kosten und Fahrtgeld werden erstattet.

Die Koordinationsstellen bieten regelmäßige Schulungen und Austauschtreffen an. Sie stehen den Familienpaten beratend zur Seite und vermitteln die Pateneinsätze in eine Familie.

Familien, die Unterstützung suchen oder Menschen, die sich ehrenamtlich als Familienpate engagieren möchten, können Kontakt zu unseren Koordinierungsstellen aufnehmen:

Einzugsgebiet der Koordinationsstellen und Kontakte:

- Caritasverband Bruchsal e. V.
 Iris Elste/ Bernd Gärtner
 Friedhofstraße 11
 76646 Bruchsal
 Tel.: 07251/8008-0
familienpaten@caritas-bruchsal.de

- Diakonisches Werk Bretten
 Katharina Zimmermann
 Am Kirchplatz 3
 75015 Bretten
 Tel.: 07252/58690-0
katharina.zimmermann@diakonie-laka.de

- Diakonisches Werk Ettlingen
 Mirjam Mann
 Pforzheimer Str. 31
 76275 Ettlingen
 Tel.: 07243/ 5495-0
Mirjam.mann@diakonie-laka.de



4. Kooperationsangebote im Landkreis Karlsruhe

4.1. Hauptamtliches Netzwerk in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung

Das Hauptamtliche Netzwerk in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung im Landkreis Karlsruhe wurde im Jahr 2015 gegründet und ist ein freiwilliges Netzwerk mit den Mitgliedern Landratsamt Karlsruhe, dem Diakonischen Werk der evangelischen Kirchenbezirke Landkreis Karlsruhe, Caritasverband Bruchsal e.V., Caritasverband Ettlingen e.V. und dem Malteser Hilfsdienst e.V. Karlsruhe – Bruchsal. Die Kooperation arbeitet auf Augenhöhe zusammen.

Die Kernaufgaben des Hauptamtlichen Netzwerks ist die direkte Beratung und Begleitung von bürgerschaftlich engagierten Menschen und Ehrenamtsinitiativen im Landkreis Karlsruhe.

Die gute Zusammenarbeit von Hauptamt und Ehrenamt ist ein Schlüssel für eine nachhaltige Integration von Geflüchteten und Migranten. An diesem Prozess beteiligt sich das Hauptamtliche Netzwerk aktiv z.B. durch Initiierung und Unterstützung von Pilotprojekten sowohl auf Kreisebene als auch auf regionaler Ebene.

Seit 2015 werden ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten durch **Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote** wie z.B. „Grundlagenschulungen zum Asylrecht“,

„Interkulturelle Kommunikation“ oder „Umgang mit traumatisierten Geflüchteten“ durch das Hauptamtliche Netzwerk unterstützt. Auch entlastende Angebote für ehrenamtlich Engagierte in Form von regionalen Gesprächsgruppen gehören dazu.

Die Vernetzung der Engagierten im Landkreis Karlsruhe wird seit Herbst 2017 durch regelmäßig stattfindende „**regionale Austausch- und Vernetzungstreffen**“ intensiviert. Hier treffen Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Geflüchtete und Migranten zusammen, sie kommen ins Gespräch und tauschen sich über aktuelle regionale Entwicklungen aus, erarbeiten gemeinsam Lösungen und Handlungsmöglichkeiten. Hierzu wurde der Landkreis in vier Regionen unterteilt. Das Projekt „regionale Austausch- und Vernetzungstreffen“ wird von der Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Alle wichtigen Informationen, insbesondere die Termine zu den Fortbildungen und Veranstaltungen finden Sie im halbjährlich erscheinenden jeweils aktuellen Programmheft "**Fortbildungen-, Austausch und Vernetzungsangebote für Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten im Landkreis Karlsruhe**".

Die Weiterentwicklung der Angebote des Hauptamtlichen Netzwerks geschieht im engen Kontakt und Austausch mit Ihnen als ehrenamtlich Engagierte in der Arbeit mit Geflüchteten.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen z.B. zu den "**Fortbildungen-, Austausch und Vernetzungsangeboten**", oder **Fragen zu unseren Möglichkeiten der Begleitung und Unterstützung haben**, dann wenden Sie sich gerne direkt an die Ansprechpartner des Hauptamtlichen Netzwerkes in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung im Landkreis Karlsruhe.

Ansprechpartner Hauptamtliches Netzwerk in der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung im Landkreis Karlsruhe:

Landratsamt Karlsruhe:

Frau Kayathri Nathan; kayathri.nathan@landratsamt-karlsruhe.de

Frau Jasmin Bohnes; jasmin.bohnes@landratsamt-karlsruhe.de

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenbezirke im Landkreis Karlsruhe:

Frau Andrea Baisch-Herrmann; andrea.baisch-herrmann@diakonie-laka.de

Frau Lydia Smolny-Henssler; lydia.smolny-henssler@diakonie-laka.de

Caritasverband Bruchsal e.V.:

Frau Barbara Gitzinger; barbara.gitzinger@caritas-bruchsal.de

Caritasverband für den Landkreis Karlsruhe Bezirksverband Ettlingen e.V.:

Frau Natalie Steiner; natalie.steiner@caritas-ettlingen.de

Malteser Hilfsdienst e.V.:

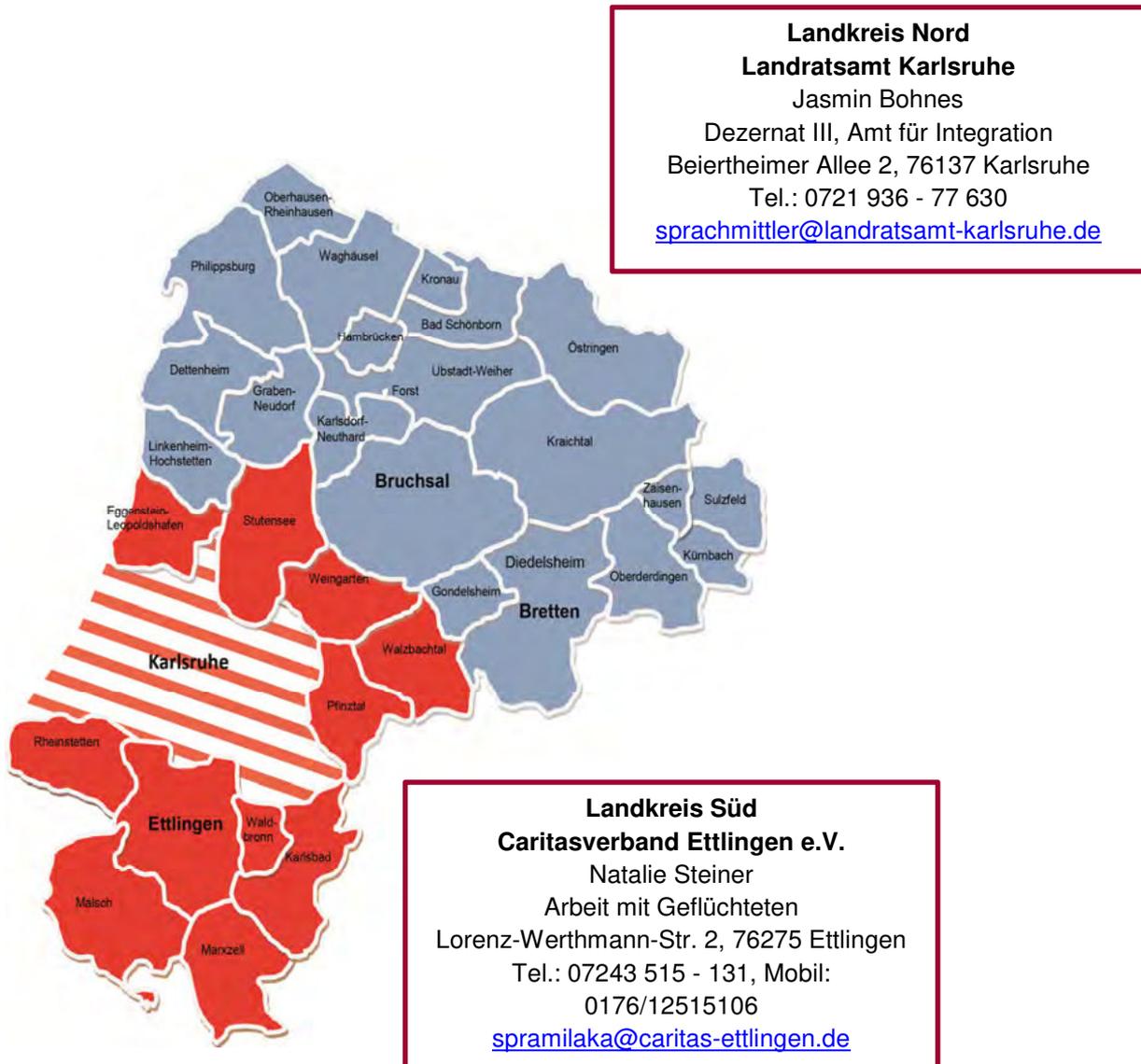
Frau Lydia Füssel; lydia.fuessel@malteser.org



i

4.2. Sprachmittlerdienst

Der Sprachmittlerdienst für den Landkreis Karlsruhe bietet die Möglichkeit einer barrierefreien Kommunikation bei behördlichen Terminen oder Beratungsgesprächen. Durch den Einsatz von Sprachmittlern wird die Verständigung zwischen den Gesprächspartnern auch für Menschen mit geringen oder fehlenden Deutschkenntnissen möglich. Dadurch wird die Arbeit für Institutionen und soziale Einrichtungen erleichtert und verbessert. Der Sprachmittlerdienst ist eine Kooperation zwischen Landratsamt Karlsruhe und Caritasverband Ettlingen e.V. und verfügt über zwei zentrale Ansprechstellen, je eine im nördlichen (Landratsamt Karlsruhe) und südlichen Landkreis (Caritasverband Ettlingen e.V.). Der Sprachmittlerdienst bietet Sprachmittlung für Arabisch, Kurdisch, Tigrinja, Farsi, Dari, Englisch, und viele weitere Sprachen an.



Weitere Informationen finden Sie auf
www.landratsamt-karlsruhe.de/sprachmittler oder
<https://www.caritas-ettlingen.de/sprachmittlerdienste.html>

i

Wer kann den Sprachmittlerdienst nutzen?

Den Sprachmittlerdienst können alle Institutionen, Bildungseinrichtungen oder Beratungsstellen im Landkreis Karlsruhe nutzen. Voraussetzung für die Nutzung ist die Akkreditierung bei der für Sie zuständigen zentralen Ansprechstelle. Nach der Akkreditierung können Sie sich bei Bedarf direkt an Ihre zentrale Ansprechstelle wenden.

Wer kann Sprachmittler werden?

Möchten Sie Ihre Sprachkenntnisse nutzen, um Migranten bei der Teilhabe und Kommunikation in Deutschland zu unterstützen und sprechen Sie neben der deutschen Sprache eine weitere Sprache fließend, dann kontaktieren Sie die für Sie zuständige zentrale Ansprechstelle.

Was kostet der Sprachmittler?

Die Kosten des Sprachmittlereinsatzes werden von der Institution getragen, so dass das Angebot allen offensteht. Ein Einsatz dauert maximal 90 Minuten und wird mit einer Pauschale von 20 Euro entschädigt.

i

Die Aufwandsentschädigung ist als steuerfreie Einnahme nach § 3 Nr. 26 EStG zu werten.

Nach § 2 AsylbLG i.V.m. § 82 Absatz 3 Satz 4 SGB XII kann von Einnahmen aus einer Tätigkeit, die nach § 3 Nummer 12, 26, 26a oder 26b des Einkommensteuergesetzes steuerfrei ist, ein Betrag von **bis zu 200 Euro monatlich** als Einkommen unberücksichtigt bleiben.

Eine darüber hinausgehende Aufwandsentschädigung ist entsprechend den Regelungen zur Anrechnung von Erwerbseinkommen zu berücksichtigen.

Den Wegweiser und weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.landkreis-karlsruhe.de/>

(Landkreis → Flüchtlinge im Landkreis Karlsruhe → Ehrenamt)

Herausgeber:

Landratsamt Karlsruhe

Dezernat III
Amt für Integration
Beiertheimer Allee 2
76137 Karlsruhe
www.landkreis-karlsruhe.de

Anfragen und Hinweise:

Kayathri Nathan

Ehrenamtskoordinatorin
Tel: 0721 936 - 77 160
E-Mail: kayathri.nathan@landratsamt-karlsruhe.de

Copyright:

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Speicherung in elektronische Systeme oder gewerbliche Nutzung, auch nur auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Keinerlei Gewähr oder Haftung auf Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.